

Erst spät Kinder bekommen wegen langer Ausbildung?

Beitrag von „Claudius“ vom 27. Februar 2015 22:39

[Zitat von tina40](#)

Mir scheint es halt einfach so - im Alter meiner Tochter (gerade 6) hatte ich auf dem Campingplatz ganz viel Kontakt mit zwei Kindern mit Down Syndrom, mein bester Freund war ein geistig behinderter Junge und gegenüber hatte eine Familie mit einem taubstummen Mädchen ihren Wohnwagen. Meine Tochter hat bis jetzt lediglich einmal ein Mädchen im Rollstuhl gesehen - ist doch schon irgendwie seltsam. Das einzige Down-Kind, das ich kenne, ist auch schon 18.

Das kann wohl nur daran liegen, dass die pränatale "Rasterfahndung" nach bestimmten Behinderungen inzwischen so ausgefeilt ist, dass die meisten Menschen mit Down-Syndrom kaum eine Chance haben. Es wird heute ein enormer Druck auf Paare ausgeübt, die ganzen Diagnostiken machen zu lassen. Letztens las ich noch einen Artikel, dass laut Umfragen fast alle Eltern mit einem behinderten Kind sich heute Vorwürfen in der Gesellschaft ausgesetzt sehen wie "Habt ihr denn keine Diagnostik gemacht? Sowas muss doch heute nicht mehr sein." Und die Ärzte müssen sich rechtlich absichern, weil sie ggf. verklagt werden können, wenn ein behindertes Kind geboren wird und sie die Eltern vorher nicht auf alle Möglichkeiten der Pränataldiagnostik aufmerksam gemacht haben, die eine Geburt dieses behinderten Kindes hätte verhindern können.